

Die Botschaft von Konnerreuth

Von Bischof Dr. Sigismund Dalk

(Zerfetzung)

Teilnahme an Christi Leiden.

Aber es ist darin auch der Gedanke ausgesprochen: Jeder Mensch muß an dem Leiden Christi teilnehmen. Christus, der Herr, sagt es selbst: „Müßt nicht Christus leiden und so in seine Herrlichkeit eingehen?“ Und: „Jeder nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

Der Heiland hat so viel gelitten, als er nur leiden konnte. Er hat alles Leiden gelitten, das notwendig war, um die Menschheit zu erlösen. Aber die Menschen müssen dieses Verdienst der Leiden Christi würdig werden durch eigene, geduldige ertragene Leiden. Wir müssen am Leiden Christi teilnehmen, damit es für uns wirksam werde. Daher die große Sehnsucht der Heiligen nach dem Leiden Christi. Theres meinte: „Wie sollen wir folgen: wir müssen leiden, sondern wir dürfen leiden.“

Der Wert des Sühneleidens.

Es gibt aber auch ein Sühneleidens, um das zu erlangen, was andere Menschen nicht leisten, ein Leiden, um an deren Seelenrettung teilzunehmen. Auch dieses Sühneleidens offenbart sich bei Theres. Sie leidet viel, um die Menschen von der Sünde abzuhalten, und sie leidet viel, um für die Sünden anderer zu büßen, und sie leidet viel, um den Seelen des Heilandes ihre Leiden abzuführen.

Das war gerade damals, als ich dort war, zu bemerken. Damals hatte sie den ganzen Freitag Nachmittag noch ein bitteres Leiden zu erdulden, weil ihr vom Heiland gesagt worden war, daß sie eine Seele, die schon lange im Feuer leidet, zur Befreiung verhelfen könne. Sie wurde dann diese Seele schauen, wie sie das Feuer verläßt und in der Hölle eintritt. Wie mir nachträglich mitgeteilt wurde, hat sich das auch erfüllt. Warum aber müssen manche Seelen so lange im Feuer leiden, obwohl man so viele Messen für sie lesen läßt und so viele Missetaten für sie gewinnt? Womit man hindert, damit wird man gestraft. Wer im Leben die hl. Messe und die Kommunion nicht auf die Weise, die die hl. Messe und die Kommunion zu einem Sühneleidens an. Dann hat sie wohl zum Heiland: „Ich leide kein Leiden zu dem Heiland. Du kennst es ausstehen an andere: damit alle Leute sich gerne haben!“ — Je mehr aber Sünden geschehen, um so mehr leidet sie. In einer Fackelnacht sah sie den Heiland blutend auf dem Kreuz stehen und daneben in einem Seitenbilde die tanzende und jubelnde Welt, das Weibervolk in sittenloser Kleidung, unbefürchtet um streng und Heiland. Sie hat für

die Sünden jener Nacht Sühneleidens gelitten.

In Konnerreuth tritt die Würde des Priestertums überaus deutlich hervor — die Segenskraft des Priesters — seine Aufgabe, im hl. Messopfer das Kreuzopfer zu erneuern u. das Wort Gottes zu verkünden, die Sakramente zu spenden, Seelen zu retten. Aber die heutige Zeit braucht ein ernstes Priestertum. Wer hätte so viel Möglichkeit, dem Heiland Freude zu bereiten als Priester, und wir Priester haben an Christus einen guten Herrn, der alles überreich belohnt.

In Konnerreuth kann man auch sehen, welchen Erfolg Opfergaben gewinnen können. Bei Theres wird das Verlangen immer deutlicher beobachtet, ihre Leiden für die Priester aufzuopfern, auf daß rechte Priester werden und Priester recht viele Erfolge bei ihrer Tätigkeit haben. Sie ist angeleitet worden, ihre Leiden für die Priester und das Heil der Seelen aufzuopfern. Ihr Beruf ist es, zu opfern, zu leiden, sich abzugeben und zu entsagen. Dafür hat sie sich dem heiligen Herzen als Opferseele geweiht. Das sollen viele, besonders christliche Jungfrauen, die in der Welt leben, und Ordensfrauen nachahmen trachten. Gerade durch Leiden werden viele Seelen gerettet. Das ist die Ergänzung für priesterliches Wirken. So ist auch das Wort der kleinen Theresia zu verstehen: Durch Leiden werden mehr Seelen gerettet als durch die glänzendsten Predigten. Der Theres ist ihr Leiden ein großes Kreuz, aber auch eine große Gnade. Dem Heilande Freude bereiten ist ihr Herzenswunsch, der Heiland aber auch ihre Freude und Wonne, ihre Sehnsucht und Hoffnung.

Das ist der Gegensatz zur Sünde — zur vielfältigen Verleumdung, die dem Heiland durch die Menschen von heute zugefügt wird. Folgendes mag das noch näher erklären. Wenn Theres vom Leiden Christi erzählt, dann sagt sie manchmal: „Das ist ora, ich kann's nicht beschreiben.“ Vornehmlich gilt dies von der Heilung. Ganz entblößt war der Heiland — und sie haben ihn an die Säule — die Hände hoch hinauf gezogen — und schlugen ihn auf allen Seiten; als sie ihn losbanden, sank der Heiland ohnmächtig in sein Blut zu Boden. Später wollte er nach den Kleidern greifen und erreichte sie nicht, weil die Soldaten sie spottend wegstoßen. — So schrecklich war auch die Dornenkrönung und in der Nacht war es arg gewesen als sie nach dem Urteilspruch des Kaiaphas über den Heiland herfielen, ihn schlugen, ihn anspien und dann in ein Loch stießen, wo den Heiland froh. — Wo Theres solches sieht, schaut sie auch die Sünde in ihrer Gräßlichkeit und entsetzt sich darüber und sehnt sich, dem Heiland wohlzutun. (Schluß folgt)

Betrachtungen eines Einsamen

Im Walde

Ich sitze allein im hohen Bergwald, und alles ist still um mich her; nur zwei Vögelchen zwitschern leise, und von weither hört man zeitweis die Art des Holzmachers, wie langsame Pendelschlag von einer langen Uhr. Die Sonne bräutet über der Wälder Wipfel, und im sanften Luftzug schaukeln die obersten Zweige vom Lichte in Schatten, und von Schatten in Licht. Und wo das grüne Laubgewölbe sich öffnet, schaut der Himmel herein mit seinem großen blauen Auge. — Ach Gott! Wie ist es so still und lieb und schön in dieser einsamen Welt — und doch ist es unendlich reich und lebendig hier und alles zahlt.

Wenn mir feineres Gehör hätte, so würden wir ein unermesslich Losen hören, wie viele Kräfte, Naturkräfte und Meereskräfte zusammengekommen. In den Zweigen spinnen sich neue Sprossen fürs nächste Jahr; jedes Blatt reißt aus, bis es trockener und loser wird. Wer zählt die Raupen und Spinnen und Käferlein, die nur an einem einzigen Baum ihre weite Welt haben, und jedes Tierlein ist mit seinen besonderen Angelegenheiten beschäftigt. Um den Baum selber legt sich ringsum eine neue Schicht, als

zöge der Baum jedes Jahr unter dem Mantel der Rinde ein neues Hemd an, so daß man an der Zahl der Ringe sein Alter sieht. Und unter dem Boden graben sich langsam die Wurzeln wie Bergmänner ihre Schächte weiter und weiter, und schlängeln sich um den Stein herum, wie in wunderbaren Brunnenleitungen steigt, was die Wurzelsäfer getrunken hat, hinaus fünfzehn bis hundertzwanzig Meter hoch bis in die höchsten Zweige — das ist das leichte Blut des Baumes — und wird zu Laub und Splint und Mark und Holz, in der Wirt zu Sonig.

Und wenn ich neben mir zu Boden lange, wie ist das ein Geflecht von Moos und Gras und Kraut und Kräutern so mannigfaltig — auf jedem Zoll Erde wächst oft zehnfach verschiedenes Gewächs. — So, wenn nur einer alles sehen und begreifen könnte, was ist und geschieht, so weit er mit den Armen reichen kann, es käme ihm wie eine ganze Welt vor. — Was lebt, regt und brüht aber erst im stundenweiten Wald und erst in dem weiten Waldgebirg, wie es vom Arieis bis hin ins Schwabenland gegen Freudenstadt sich erstreckt! — Wogu hat es denn Gott erschaffen, wofür so viele Kunst und so zahllose Mannigfaltigkeit, da nur wenig, nur ein einziges Bröcklein vom Ganzen

dem Menschen zu Licht und zu Verstand kommt?

Gott schaut es selber an: „Es ist das große Uhrwerk mit Millionen Figuren, das er erschaffen hat und das er allein kennt und versteht bis in den kleinsten Zahn und Stift. Ihm ist alles so klar und hell, wie wenn er jeden Gegenstand, das kleinste Moos, den fast unsichtbaren Regentropfen in der Hand hätte und Tag und Nacht ohne Aufhören betrachtete, als wäre dieses der einzige Gegenstand auf der Welt, oder als wäre es die ganze Welt selber.“

Und doch sind alle diese Dinge nur der Zufall und der Zufall, der dich selber, o Mensch, zu dir selbst, welcher Gott über alles anliegt, dich betrachtet er gerade so, wie eine Mutter ihr einziges Kind betrachtet, vor dessen Biene sie sitzt. Er möchte über alles, daß du gesund, schön und ewig jung werdest, eben weil er dich als sein Kind liebt. Tue doch Gott und dir selber den Gefallen und werde schön! Alban Stolz.

Die Heilkräfte des Meeres

Die See als Gesundheitsreservoir

Von altersher gilt das Meer als das große Gesundheitsreservoir der Menschheit. Auf dem Meere weht die reinste, von Staub und Straßentaubstücken freie Luft, kommt das Sonnenlicht zur vollen und ungetrübten Wirkung. Schon im Altertum verordneten die Ärzte ihren Patienten die Seeluft. Denn, der es sich leisten konnte, empfahlen sie eine gemächliche Vergnügungsfahrt auf dem Salzwasser und dem weichen Glücklich eine Erholung am Meeresstrand.

Seitdem hat die Wissenschaft experimentell bewiesen, daß die Meeresluft reich an Sauerstoff und Sauerstoffreicher als die Luft über dem Festland. Die vermehrte Sauerstoffaufnahme verstärkt den Appetit, die Atmung ist tiefer und leichter als am Land. Promenaden wurden in der Meeresluft nachgewiesen, deren natürliche Einwirkung die günstigen Wirkungen auf den Stoffwechsel erklärt. Das Einatmen von Brom beruhigt das Nervensystem wirksamer als künstliche Brompräparate, deren Verwendung durch die Landluft heute so allgemein ist. Schließlich wird durch die frische Luftbewegung die Haut abgekühlt und das Blut erfrischt durch den Einfluß der Meeresluft eine Zunahme an Hämoglobin und roten Blutkörperchen. So werden die wichtigsten Bestandteile des menschlichen Körpers richtig ernährt und der Erfolg zeigt sich schon nach kurzer Zeit in erhöhter Lebenskraft und Gesundheit.

Wenn an Verleumdungen liegt, der hat an Bord weitesten Spielraum. Außer den breiten Promenadenwegen haben die modernen Ozeandampfer besondere Sportplätze — zumeist das oberste — wo sich Tennisplätze in voller Größe, Handball- und Croquetplätze, Raum zum Golfspielen etc. befindet. Auf den großen Dampfern gibt es Hallenschwimmbäder, häufig sogar als Freibassin gebaut und wo sich auf einer Weltreise befindet, kann wahrlich in den sieben Weltmeeren schwimmen.

Der Turnsaal hat nicht nur die gewöhnlichen Turngeräte, er ist außerdem mit den neuesten elektrisch betriebenen Gander-Apparaten ausgestattet. Man kann radfahren, elektrisch reiten, rubern — alles, während die Turnhalle sanft über Meer gleitet. Der Turnleiter hält täglich Übungsstunden für Herren und Damen ab.

Aber nicht nur körperliche, sondern auch geistige Erholung bietet eine Seereise. Frei von der Berufsarbeit, der Hauterkrankung Leidende versucht diese Probe Eine reine, Schutz gewährende Behandlung. — Werden Sie gemartert mit der Qual brennenden Hautjuckens, das sich nicht beseitigen lassen will? Haben Sie wundete Flecken, Krusten, Ausschläge, Geschwüre der Hauterkrankung? Versuchen Sie die reine, kühlende Flüssigkeit D.D.D. Sie dringt in die Haut ein, beruhigt u. heilt die gereizten Zellen. Eine 35c. Flasche bestaetigt dessen Wert oder Ihr Apotheker erstattet Ihnen das Geld. D.D.D. bedeutet Hautgesundheit. (S. brauchen Sie nur D.D.D.-Seife). Emil Gasser's Apotheke. Humboldt, Sask.

Deutsche katholische Bibel Von Dr. J. K. von Altkopf, (Hr. Völkst. - Druck) Gut gebunden: 3 mal 10 mal 12 Zoll. 10 lb. schwer. Für \$15.00. dorthin Klein Co., Brandon, Minn.

der meisten Amerikaner und Amerikanerinnen, zeigt sich die Wirkung der Ruhe auf den Gesundheitszustand gar bald: keine drängenden Pflichten, kein Telefon, keine zermürbenden geschäftlichen Verhandlungen, keine peinlichen das Gemüt; alles hört wie mit einem Schlage auf. Freiwillig angeknüpfte Bekanntschaften treten an Stelle dieses nervenzerrütteten Jagens. Man geht auf den weiten Decks spazieren, nimmt an den Deckspielen teil oder macht sich im Deckstuhl bequem.

Auch medizinisch ist die Einrichtung der Dampfer auf der Höhe. Das Schiffshospital auf einem großen Dampfer der Hamburg - Amerika Linie besteht beispielsweise aus mehreren Räumen mit anschließenden Bädern und Toiletten. Es entspricht allen hygienischen Anforderungen und den strengsten Vorschriften heutiger Wissenschaft. Die Schiffsapothek ist mit einem reichen Vorrat an Medikamenten für alle Fälle versehen. Röntgenapparat steht zur Verfügung und in Notfällen können Operationen auf hoher See vollzogen werden. Vom Schiffszarzt werden umfassendere Kenntnisse verlangt als vom Landarzt; er kann zu seinem Kollegen gehen und ihn um Rat und Beistand fragen. Die Hamburg - Amerika Linie fordert daher vom Schiffszarzt nach schärfer medizinischer Prüfung den Nachweis mehrjähriger Erfahrung zur See. Ihm stehen eine oder zwei geschulte Krankenschwestern zur Seite, doch sind alle Stenographen in der Krankenpflege genügend ausgebildet, daß sie Reisenden, die sich unwohl fühlen, Beistand leisten können.

Wer keine Europareise als Urlaubsfahrt plant, wählt vielfach einen „Erholungs-dampfer“, der neun bis zwölf Tage zu seiner Fahrt benötigt. Ein solcher bietet mehr Ruhe, die heitere Beschäftigung des Bordlebens zu genießen, hier kommen die Wohltaten, die eine Seereise bietet, erst zur vollen Geltung. Die Natur gewinnt Zeit sich auf die neuen, wohltuenden Bedingungen einzustellen, welche die Fahrt der schnelleren Schiffe nicht in gleichem Maße bieten können. Ein weiterer Vorzug eines längeren Seefahrt ist, daß man ohne Mehrpreis länger in der glänzenden, reichlichen Verpflegung der unübertrefflichen Speisestücke, deren schmackhafte Speisen aus ausgezeichneten Rohstoffen von Kochkünstlern zubereitet werden. Sogar für solche, denen Diät verordnet ist, wird gesorgt: ihnen werden besondere Speisen verabreicht.

Eine von Jahr zu Jahr wachsende Zahl von Amerikanern erkennt die Vorteile einer Seereise und bedient sich ihrer zu einem wahren Urlaub. Sie gewährt Gesundheit, Belebung und Vergnügen in einem, und in dieser Beziehung ist sie tatsächlich billiger als ein gleicher Aufenthalt am Land.

Ein weiterer Schritt in der wachsenden Erkenntnis, vom Werte der Seefahrt, sind die so populär gewordenen Vergnügungsfahrten, die von den Schiffsgesellschaften während der Wintermonate nach den Tropen, während des Sommers zum Nordland veranstaltet werden. Diese Fahrten, früher ein Luxus, sind heute so gestellt, daß sie sowohl dem in Zeit und Mitteln Beschränkten, wie auch dem darin Unabhängigen offen stehen. Sie dauern von vierzehn Tagen bis zu fünf Monaten und gehen nach Ostindien, dem Mittelmeer und Orient, nach den Polargegenden oder um die Welt. Die Touren solcher Vergnügungsfahrten und der beste Zeitpunkt werden mit großer Sorgfalt geplant. Witterungsverhältnisse und Klima werden genau ermittelt. Erfahrene Reiseleiter und ein geschultes Personal stehen an ihrer Spitze. Hamburg - Amerika Linie

Mehl

(Neue Preise.)

Ogilvie's Royal Household \$4.35
Ogilvie's Rolled Oats, 20 Pf. 1.10
Superior Mehl 4.00
Prairie Mehl 3.50
Whole Wheat Flour 3.25
Bran 1.40
(Spezieller Preis für Quantitäten.)
No. 1, 2 und 3 Weizen wird auf Mehl oder Futter eingetauscht, oder des Farmers eigenes Getreide wird gemahlen zu 25c. per Bushel, indem er das Mehl, die Meie und Shorts von seinem eigenen Getreide erhält

McNAB FLOUR MILLS Limited HUMBOLDT

Wo Ersparnisse Zinsen ernten

Jeder Jüngling der Bank of Montreal innerhalb Canada hat ein Sparfassen-Department, das eigens für sparsame Leute eingerichtet ist — ein Department, in dem jede Person, mögen ihre Verhältnisse auch noch so gering sein, ein Sparfassenkonto für zukünftige Bedürfnisse anlegen kann. — Ein Dollar genügt, um ein Sparfassenkonto in der Bank of Montreal zu eröffnen. Zinsen zu den höchsten laufenden Raten werden bezahlt für jede Anlage (Deposit) von einem Dollar und aufwärts.

BANK of MONTREAL

(Gegründet in 1817) — Gesamt - Vermögen übersteigt \$870,000,000

Humboldt: R. N. Bell, Manager — St. Gregor: I. B. Stewart, Manager
Saskatoon: G. H. Harman, Manager — Prince Albert: C. C. Gamble, Manager
Meacham: E. A. Leifer, Acting Manager — Lake Lenore: B. C. Downey, Manager

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET

Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.

Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**

Bringt uns Gure Rüh, Rälber, Schweine und Geflügel.

Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.

SCHAEFER & SCHOLTEN, Props., Humboldt, Sask.

Dr. S. H. Fleming, M. A.

Arzt und Chirurg.
Sprechzimmer in Dr. Serringers früherer Wohnung, gegenüber dem Arlington Hotel.
Telephon 154. Humboldt, Sask.

M. G. Hoerger

Arzt und Zahnarzt.
Office in Phillips's Block.
Office-Telephon 56. Wohnung 23. Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken

Zahnarzt.
Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel. — Telephon No. 101. Humboldt, Sask.

Joseph B. MacDonald, B. A.

Rechtsanwalt und Notar, Eid-Anwalt.
Büro: Frühere Geschäftsstelle des G. J. Joll. Bruno, Sask.

Dr. DONALD McCALLUM

PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

O. F. Rublee

B. A. M. D. C. M.
Hau, — Sask.

Dr. J. M. Ogilvie

Arzt und Zahnarzt.
Teleph.: Office 122; Wohnung 103. Main Street, — Humboldt, Sask.

Haben Sie schon das neuerdichtene Gesangs- und Gebetbuch der deutschen Katholiken Nordamerikas, das „Salve Regina“? Neue und verbesserte Auflage. — Enthält die schönsten deutschen Kirchenlieder, die lateinischen Messgesänge für Kirchenchöre, die wichtigsten Gebete und Andachten. — Leicht lesbare Druck.

Das neue „Salve Regina“ ist unbedingt nötig in allen deutschen katholischen Gemeinden, für alle Kirchenchöre, sowie für alle deutschpredigenden Glaubensgenossen, die fern von Priester und Kirche leben. — Der Preis ist so niedrig wie möglich festgesetzt; die Einnahmen aus dieser Auflage decken nur die Herstellungskosten.

Einfach, aber dauerhaft gebundenes „Salve Regina“ \$1.00
In solides Leder geb. „Salve Regina“ mit goldenem Titelbrudr \$1.50
Prachtbandgabe \$2.50

Die beiden letztgenannten Bücher zu \$1.50 und zu \$2.50 eignen sich besonders gut für Geschenkzwecke. — Schreiben Sie sofort (unter Beifügung des Selbstbetrages) an:

„Salve Regina“,

1835 Solihay Street

Regina, Sask.

Schiffskarten

von Hamburg nach Canada

Ihre Verwandten und Freunde in Deutschland, die zu Ihnen kommen wollen, sollten VORABZEHALTE HAMBURG-SCHIFFSKARTEN haben, um prompter Beförderung und der Unterstützung unserer europäischen Organisation sicher zu sein. Regelmässige Abfahrten von Hamburg nach Halifax

New York — Europadirekt

Regelmässige Abfahrten von New York nach Hamburg via Cherbourg, Southampton und Queenstown.

HAPAG-GELDÜBERWEISUNGEN: Schnell, billig und sicher

Ausfahrt bei Ihren lokalen Agenten oder

HAMBURG-AMERIKA LINIE

274 MAIN STREET, WINNIPEG, MAN.

614 St. James Street, W. MONTREAL Adams Building EDMONTON, ALTA.